

Erörterung – Zukunftsszenarien Juli Zeh

In dem vorliegenden Text „Zukunftsszenarien“ welcher 2011 im Cornelsen Verlag erschienen ist, schreibt die Autorin Juli Zeh über Ihre Vorstellungen der Zukunft. Sie stellt dabei zwei sich widersprechende Interpretationen auf, welche sehr gut zu Zehs bekannter sarkastischer und ironischer Art passen. Laut Ihrer Aussage in der ersten Interpretation haben Gegenstände wie Handy, Rasierapparat, Haus und Fernseher eine Zukunft. Aber wie wird die des Menschen aussehen? Hat dieser überhaupt eine Zukunft?

In Juli Zehs erster Interpretation sieht es düster aus, denn es wird aufgrund der immer höheren Verkehrsauslastung in China zu mehr Ölverbrauch kommen, somit werden die Ölreserven immer weniger und es könnte durchaus auf einem Mangel einer wichtigen Ressource hinauslaufen. Dies wird zu Weltkriegen um die restlich verblieben Rohstoffe führen, wie Sie in den Zeilen 26-30 schrieb. Ebenfalls thematisierte Sie die Klimaerwärmung mit den dadurch folgenden Verwüstungen sowie Überschwemmungen. Juli Zeh erklärte in ihrem Text (vgl. Zeile 42), dass Sie sich die Zukunft als „schwarzen Abgrund“ gezeichnet habe. Jedoch klärt Sie schnell auf das dies nicht Ihre eigene Meinung ist, da sie sich selbst nicht als Untergangsprophetin sieht, sondern der schwarze Abgrund nur ein Bild sei, welches der Zeitgeist malt, der in die Zukunft blickt. Sie schreibt daraufhin das wir nicht wissen was in der Zukunft kommen wird, wir können es uns nur vorstellen. (vgl. Z. 53) Mit dieser Aussage hat Sie meiner Meinung nach Recht. Denn wenn man die aktuelle Entwicklung der Forschung rund um das Gesundheitswesen betrachtet, so stellt man fest, dass viele Krankheiten, die vor Jahren noch nahezu unerforscht waren, jetzt behandelt werden können und es hochentwickelte Medikamente und Therapiemöglichkeiten gibt. Im Hinblick auf die Technik in der Zukunft kann ich mir vorstellen das es vor allem vermehrt zum Einsatz von Robotern kommen könnte. Aktuell sind diese schon in der Art von Staubsaugern oder Rasenmähern in vielen Haushalten und Gärten vorzufinden. Sie werden für die Menschheit ein neuer Durchbruch sein und das in vielen Hinsichten. Zum Beispiel könnte körperlich schwere Arbeit von Robotern übernommen werden, was eine Erleichterung und Hilfe darstellt. Die Technik in der Zukunft offenbart uns ganz neue Möglichkeiten, wenn es um das Thema Ernährung oder Kommunikation geht. Wenn man die Entwicklung der letzten Jahre betrachtet gibt es bereits VR-Brillen welche es uns ermöglichen in eine virtuelle Welt einzutauchen. Da sich die Technik stets weiter entwickelt kann man gespannt sein was die Zukunft mit sich bringt.

Doch wie Juli Zeh ebenfalls am Ende Ihres Textes schreibt sind das alles nur Interpretationen und Vermutungen. Denn wie die Welt in der Zukunft ist können wir nicht sagen, sondern uns nur vorstellen, genau der gleichen Meinung bin ich auch. Ich persönlich denke, dass es nicht unvorstellbar ist das es zu Kriegen kommen kann, aber diese gibt es auch heute schon und die wird es wohl immer geben. Ob es in dem Falle dann wirklich an mangelnden Ressourcen liegt könnte einer von vielen Gründen sein. Trotz der oben genannten negativen Aspekte denke ich das ein Leben für den Menschen in der Zukunft möglich sein wird. Allerdings wird es genau wie jetzt, auch in dieser Zeit Probleme und Krisen geben. Jedoch womöglich andere als wie wir sie heute kennen. Deswegen gehe ich davon aus, dass der Mensch als solcher noch existieren wird, aber sich das Gesellschaftsbild ändert. Ob er dann noch überlebt, ist die andere Frage, denn wie Aristoteles feststellte, ist der Mensch ein „Zoon Politicon“, u ein Wesen, welches nur in der Gemeinschaft überleben kann.